

NR. 2 APRIL/MAI 2023

MIT VINYL CORNER

JAZZ BLUES WORLD MUSIC POP

WWW.CONCERTO.AT

P.B.B. ZNR. 022030620

VERLAGSPOSTAMT A-3874 LITSCHAU

EINZELPREIS € 7,50



CONCERTO

Al Copley
Snorre Kirk
Trilok Gurtu
Van Morrison
Wayne Shorter
Thomas Walllisch

ANNA SETTON

Szene

Performance Forward	5
Showbits Standard	19
Showbits Forward	20

Titel

Anna Setton – Moderner Samba, dem die Zukunft gehört	22
--	----

Interview

Blues Talk – Folge 148: „Tastenmänner“: Dietmar Hoscher im Gespräch mit Al Copley und Jonah Smith	26
---	----

Portrait

Snorre Kirk: Unbeirrter Kurator des Swing	30
Thomas Wallisch: Eigenes entwickeln, sonst gehst	32
Peter Havlicek: Geschrammelter Geburtstag!	33

Performance Rewind

Das 13. Mal des Vienna Fingerstyle Festivals	34
Sparks & Visions Festival: Fulminante Premiere in Regensburg	35

Produktion

Van Morrison: Soulstimme surft auf Waschbrett- und Hammondorgelsound	36
Jonas Imhof & Equisición: Die Alp als uferlose Inspirationsquelle	38
Viennese Ladies Power Orchestra	38
Erntefrisch: Jazz aus Österreich	39
LBT: Aus dem Traum in die Ekstase	40
Trilok Gurtu: News vom Indergermanen	40
Still Alive And Well: Jazz with Orchestra	41

Vinyl-Corner

Vinyl-Produktion

Einzelhaft: Ein Popklassiker der Achtziger re-mastered	42
Hard Road Blues: Ein Meilenstein des (europäischen) Blues re-mastered	43
Big Band mit Hit-Potential	44

Vinyl-Töne

Neue LPs unter die Lupe genommen	45
----------------------------------	----

Nachruf

Wayne Shorter	48
Richard Oesterreicher, David Lindley, Burt Bacharach, Garry Rossington, Peter Weibel	49

Charts

World Music Charts of Europe, märz '23	50
--	----

Tonträger

Jazz, Blues, Folk & World, Pop & Rock, Historisch und Strenge Kammer	51
--	----

Kalendarium

Konzerttermine April und Mai '23	73
----------------------------------	----

Nachschlag

Dave-Schlag von DAVE	82
----------------------	----



ANNA SETTON

22

© DANNY SACHTLEBEN



THOMAS WALLISCH

32

© SIMON REITHOFER



SNORRE KIRK

30

© SUNDANCE / STUNT RECORDS



VAN MORRISON

36

© BRADLEY QUINN

Anna Setton

Moderner Samba, dem die Zukunft gehört

Auf ihrer dritten CD „O Futuro É Mais Bonito“ (Die Zukunft ist schöner) geht Anna Setton neue Wege. Ihre beschwingten, musikalisch anspruchsvollen Popsongs mit brasilianischer DNA versprühen Lebensfreude. Im Gespräch mit Concerto erzählt sie von ihren Plänen und gibt Einblick in ihren Werdegang.



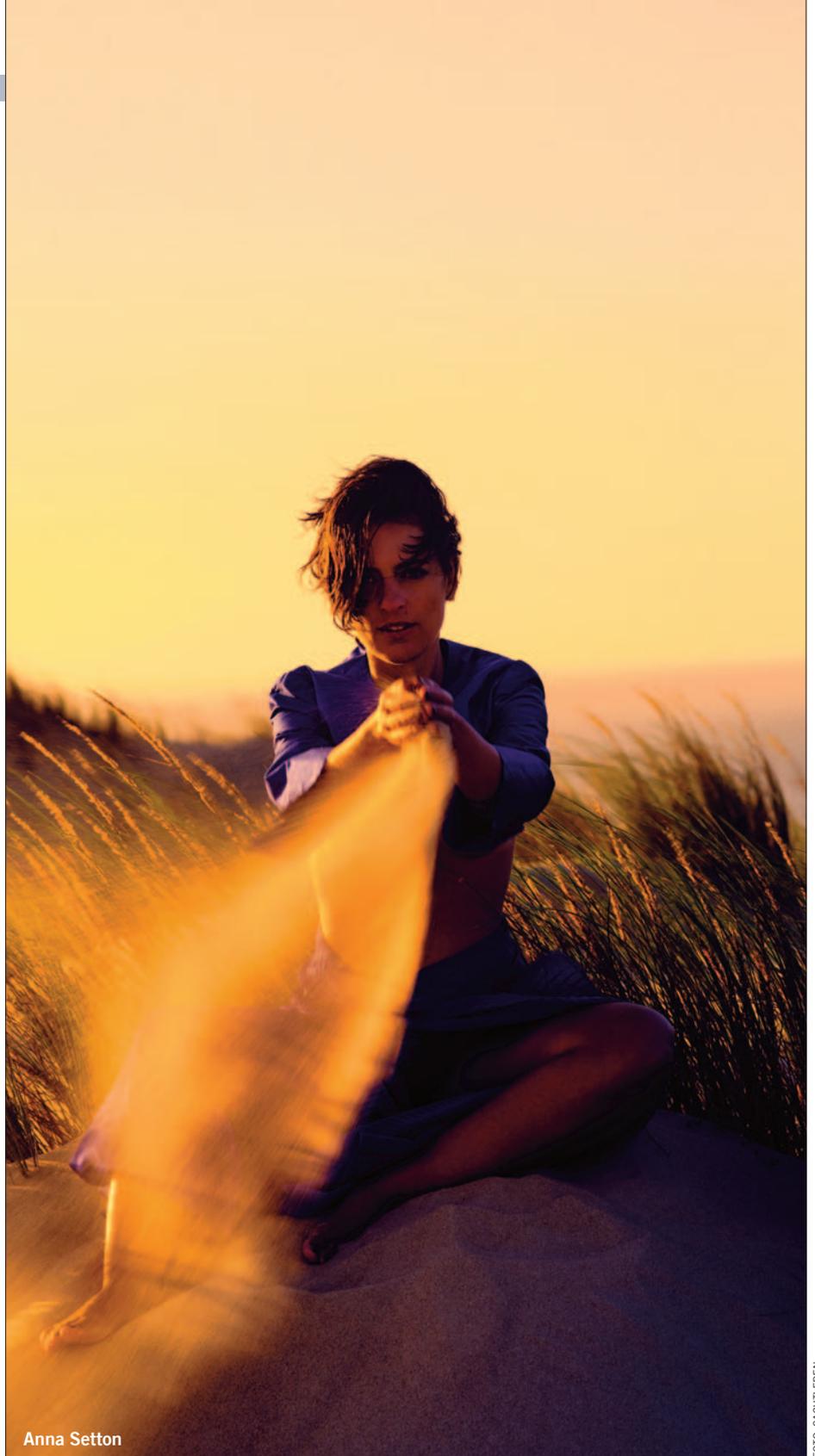


Die brasilianische Künstlerin Anna Setton spielt Gitarre, seitdem sie 15 ist. Sie hat eine wunderbar klare, warme Stimme und liebt es, zu singen und aufzutreten. Sie kennt alle Geheimnisse der Música Popular Brasileira, mit der sie groß geworden ist, und führt diese Tradition, bereichert um spannende neue Facetten, in die Zukunft. Auf ihrem neuen Album verbindet die Künstlerin, die heuer 40 wird, ihre Liebe zu Samba und Bossa Nova mit elektronischen Klängen und schafft mühelos den Spagat zwischen brasilianischer Folklore und moderner Popmusik. Ab April 2023 wird sie ihre Songs in Lissabon, Madrid, Paris und Brüssel auf die Bühne bringen, und wenn alles klappt, geht die Album-Release-Tour im Sommer in Südamerika weiter.

Die poetischen Lyrics zum neuen Album – viel „saudade“ (Melancholie pur), aber noch mehr Lebensfreude, gepaart mit der tiefen Gewissheit, dass das Leben und die Liebe die Oberhand gewinnen können – hat Anna Setton in ihrer Wahlheimat Portugal selbst geschrieben (mit zwei Ausnahmen). Sie verarbeitet darin Empfindungen und Eindrücke, die sie zu Hause in der Familie, in den belebten Straßen Lissabons und in der atemberaubenden Natur wahrgenommen hat, die den westlichsten Teil der iberischen Halbinsel auszeichnet. Auch das Lebensgefühl – „wie man als Frau in Portugal lebt“ – hat sie versucht, in ihren Texten einzufangen.

Seit Ende 2021 lebt Anna mit ihrem Mann, dem Jazzpianisten und Komponisten Edu Sangiardi, und der siebenjährigen Tochter Dora in der Nähe von Lissabon, an der Küste. Sie unterstützen einander in allen Belangen, natürlich auch in ihrer musikalischen Entwicklung. Der erste gemeinsame Song der beiden findet sich auf Anna Settons Debütalbum, das 2018 unter ihrem Namen veröffentlicht wurde. Das entzückende Lied, sehr jazzig und rhythmisch dicht, ist eine Liebeserklärung an die Tochter, heißt schlicht „Dora“ und wird eingeleitet von einem „Baião da Dora“, einem schnellen lateinamerikanischen Gesellschaftstanz. Auf der neuen CD finden sich drei Nummern aus der Feder von Edu Sangiardi. Sie sind harmonisch reich und wunderbar arrangiert und beweisen, dass Leichtigkeit keineswegs Oberflächlichkeit bedeuten muss.

„Ich wollte unbedingt etwas Positives machen“, bekräftigt Anna Setton im Hinblick auf ihren neuen Sound, in dem ganz viel brasilianische DNA steckt. Gerade angesichts der „vielen schrecklichen Dinge, die überall geschehen“, sei ihr das ein großes Anliegen. Konkret spricht sie die schwierigen politischen Verhältnisse in ihrem Heimatland Brasilien an, die Pandemie und den Krieg in Europa. „Ich möchte den Menschen helfen, glücklicher zu sein.“ Aus diesem Grund sei es ihr so wichtig, „frohe, warmherzige Musik“ zu machen – auch um eine Art Kontrapunkt zu setzen zur Schwermut und zu den vielen



Anna Setton

FOTO: SACHTLEBEN

Sorgen, die die Menschen plagen. Und um zu zeigen, dass es tatsächlich möglich ist, die Welt zu einem besseren Ort werden zu lassen – dadurch, dass man die richtigen Entscheidungen trifft und entsprechend handelt. „Das ist meine Lebensaufgabe, auch hier in Europa: mit meiner Musik gute, positive Stimmung zu verbreiten.“ Wenn man mit ihr spricht, spürt man ihr Wohlwollen, ihre Offenheit und ihren Optimismus. Und genauso kommt sie auch in ihren flotten Songs rüber: beschwingt, natürlich und frei, poetisch und warm – und dabei frisch und modern!

Die Bilder, die Anna Settons Musik im Kopf entstehen lässt, sind: blauer Himmel und

unendliche Weiten, ausgelassene Tanzschritte im warmen Sand, das heimelige Rauschen des Meeres und glitzernde Wellen in der Sonne – Schauen, Staunen und Genießen! Und einmal abgesehen vom einfühlsamen Gesang sind es die rhythmischen Feinheiten, die Arrangements und der einzigartige Klang dieser Produktion, die für eine faszinierende Leichtigkeit sorgen, dass einem das Herz aufgeht! Herrlich produziert wurde das Album vom aufstrebenden brasilianischen Singer-Songwriter Barro gemeinsam mit dem Komponisten Guilherme de Assis, gemixt und gemastert von Vinicius Aquino.

Die ersten acht Nummern auf „O Futuro É

Mais Bonito“ klingen zwar luftig-leicht, offenen aber beim näheren Hinhören einen reichen Klangkosmos mit klugen Rhythmus-Wechseln und Refrains, die zum Mitsingen einladen. Und auch wenn sich diese Songs im Aufbau und in der Besetzung unterscheiden, verbreiten sie allesamt ansteckende tänzerische brasilianische Freude. Dagegen wird es auf „Me queira“ (Musik & Text von Barro) auf einmal bluesig-rockig, so dass Anna Setton – unerwartet, aber bestechend – eine ganz neue Facette ihrer gesanglichen Qualitäten zum Besten geben kann. Den Schlusspunkt des neuen Albums, das einen sehr stimmigen Ductus hat und „aus einem Guss“ ist, setzt die englischsprachige Nummer „Sweet as water“, eine Komposition von João Camarero, in der ein Mellotron zum Einsatz kommt, die Urform des Samplers (Höre den Beginn des Beatles-Hits „Strawberry Fields Forever“). Ursprünglich war dieser Song als Samba angelegt. Durch die Bearbeitung kristallisierte sich schließlich eine langsame, jazzige Ballade heraus, die das Feeling der 1950er-Jahre versprüht und wie für die Ewigkeit gesungen ist. Sie könnte den Titelsong für den nächsten James Bond-Film abgeben.

Aufgenommen wurde „O Futuro É Mais Bonito“ in der fünftgrößten Stadt Brasiliens Recife, einer Hafenstadt direkt am Atlantik. Für die klanglichen Raffinessen der zehn kleinen Pop-Perlen, in denen die akustische Gitarre und das perkussive Element das Sagen haben, aber mit geschickt eingesetzten elektronischen Tüfteleien an Synthesizer und Drumcomputer verfeinert werden, hat sich die Sängerin mit Spitzenmusikern aus Recife und Umgebung zusammengetan: Barro, der an drei Kompositionen federführend mitgeschrieben hat und auch als Co-Produzent fungiert, ist an der akustischen Gitarre zu hören und steuert atmosphärisch starke Beiträge auf der Sologitarre bei. Der zweite Produzent, Guilherme Assis, zeichnet für Bass, Gitarre, Klavier & Hammond-Orgel, Glockenspiel, Synth und Programming verantwortlich. Am Schlagzeug ist Ricardo Fraga stets präsent, als Perkussions-Experten konnten Gilú Amaral und Aisha Lourenco gewonnen werden, für die schönen Bläser-Einspielungen (Querflöte, Klarinette, Sax und Trompete) ist Henrique Albino verantwortlich und am Akkordeon ist auf einem Song Karol Maciel zu hören. Für die Nummer „Canto de Aruanda“ (komponiert von Edu Sangiardi) hat Anna Setton als Duett-Partner Zé Manoel eingeladen, der 2021 für einen Latin Grammy nominiert war. Hier geht es um den Gesang über eine Art verschollenes Paradies, in dem die Menschen wirklich frei sind. „Aruanda“ ist ein mythologischer Begriff und kommt aus den afrobrasilianischen Religionen.

Die wichtigste Inspirationsquelle für Anna Setton, die 1983 in der bevölkerungsreichsten brasilianischen Metropole São Paulo geboren wurde, wo sie auch zur Schule ging

und die Universität besuchte, waren die Eltern: Sie waren zwar keine professionellen Musiker, „vererbten“ ihr aber sozusagen die Begeisterung für Musik – für Klassik und Jazz genauso wie für den Rock der 1960er- und 1970er-Jahre, aber vor allem für die Música Popular Brasileira. Ihr Vater spielte Gitarre, „meine Mutter singt sehr gut“. Außerdem gingen die Eltern immer wieder zu Konzerten und nahmen die Kinder – Anna hat eine Schwester – oft mit. Das waren prägende Erlebnisse. Mit 15 fing Anna an, Gitarre zu lernen, hatte Gesang- und Klavierstunden und träumte von eigenen Konzertauftritten. „Mein Kopf war voller Musik, Musik war mein Leben!“ Das blieb auch in der Studienzeit so. Als Studentin besuchte sie tagsüber Vorlesungen über „Internationale Beziehungen“ (ein Studium, das sie aufgrund ihrer Musik-Karriere vorzeitig beendete), und nachts trat sie regelmäßig in Jazz-Bars und Nachtclubs auf – „die waren meine eigentliche Universität!“ Sie ist einfach hingegangen und hat angefragt, ob sie auftreten kann – und das war’s dann! Bis heute liebt Anna es, ihre brasilianischen Lieblings-Klassiker von Größen wie Antônio Carlos (Tom) Jobim, Dorival Caymmi, Caetano Veloso, Gilberto Gil, João Bosco oder Djavan, aber auch etwas aus dem berühmten American Songbook zu singen. Früher tat sie das auch gerne in Fremdsprachen wie Französisch und Italienisch. Aber am Ende ist es doch die englische Sprache, die ihr neben ihrer Muttersprache am meisten entspricht. Auf jedem ihrer drei Alben findet sich auch eine Nummer auf Englisch: „Nature Boy“ (zuallererst von Nat King Cole interpretiert), „(In my) Solitude“ (Duke Ellington hat diesen Jazz Standard angeblich in nur einer halben Stunde aus dem Ärmel geschüttelt) und jetzt „Sweet As Water“ (ganz neu).

Als der renommierte brasilianische Künstler Toquinho Anna Setton in einer Piano-Bar singen hörte, war er so fasziniert von ihr, dass er sie vom Fleck weg engagierte. Das war 2011. Anna begleitete ihn auf seinen Konzerten und tourte mit ihm durch Südamerika, kam aber auch nach Italien und Spanien. „Das war für mich etwas ganz Neues. Nie zuvor hatte ich Gelegenheit gehabt, vor so vielen Menschen zu singen.“ Aus den fünf Jahren dieser fruchtbaren Zusammenarbeit gibt es mehrere schöne Aufnahmen, zum Beispiel „Carolina Carol Bela“. Toquinho sang dieses schwungvolle Ständchen eines (hoffentlich nicht umsonst) schmachtenden Verliebten aus dem Jahr 1970 ursprünglich mit Jorge Ben, dem Schöpfer des Meisterwerks „Mas Que Nada“. Ein anderer Song aus dieser Zeit ist der zauberhafte Bossa-Nova-Hit „Chega de Saudade“ oder „No More Blues“. Der Text dieser Nummer von Tom Jobim stammt vom Denker und Dichter Vinícius de Moraes. Den beiden verdanken wir auch „Garota de Ipanema – The Girl from Ipanema“.

Dank der vielen wertvollen Erfahrungen

vor und hinter dem Vorhang war endlich die Zeit gekommen, um ein eigenes Album aufzunehmen: „Anna Setton“ erschien 2018 und wurde von Swami Jr. produziert, der in Brasilien zu den angesehensten Gitarristen zählt. Es enthält sieben ganz neue Songs, zwei brasilianische „Klassiker“ (Caetano Veloso, Dorival Caymmi) und den Standard „Nature Boy“ (Eden Ahbez). Für die spannende, sehr jazzige Besetzung wurden Musiker aus São Paulo angeheuert: Ehemann Edu Sangiardi ist am Klavier zu hören, die anderen Künstler sind Vinicius Gomes (Gitarren), Diego Garbin (Flügelhorn), Jota P (Sax), Bruno Migotto (Bass) und Jonas Sansão (Schlagzeug).

Als die Pandemie im Jahr 2020 auch Anna Setton erreichte, ließ sie sich nicht lumpen. Mit ihrer Familie zog sie aufs Land an den Strand und musizierte dort weiter. Regelmäßig veröffentlichte sie kleine Videos, in denen sie ihre intimen Versionen des Brasilianischen Songbooks spielt und singt, auch mit Hilfe von Duo-Partnerinnen. Später entstanden auch professionelle Online-„Live Sessions“ aus dem Studio: Auf Youtube kann man auch diese knapp einstündigen Shows nach wie vor bewundern: Sie sitzt vor dem Mikro, mit der Gitarre in der Hand, erzählt etwas über den Song, den sie gleich spielen wird, und legt los.

Im Dezember 2021 veröffentlichte Anna Setton ihr zweites Album – nur Stimme und Gitarre! Es trägt den Titel „Onde Mora o meu Coração“ (Wo mein Herz wohnt) und wurde wieder von Swami Jr. produziert. Der Titel ist als Verbeugung vor den unsterblichen brasilianischen Künstlern und ihrer großartigen Kunst gedacht. „Sie sind der Grund, warum ich Musik mache“, so die Künstlerin. Sie spielt hier Klassiker wie Caetano Velosos „O Quereres“ und wieder die obligate englischsprachige Nummer, Duke Ellingtons „Solitude“. Und auf dem prächtigen Duett mit der Grande Dame Omara Portuondo aus Kuba rührt nur ein einziger Musiker kräftig um: Swami Jr. an der Gitarre.

Anna Setton wird ihre eigene Musik, moderne Sambas eben, in Trio- oder Quartett-Besetzung auf die Bühnen bringen. In Wien war sie noch nie. Aber das wird sich hoffentlich ändern!

Dominik Hartig



AKTUELLE CD

▷ Anna Setton „O Futuro É Mais Bonito“, Galileo MC (2023)

WEITERER CD-TIPP

▷ „Onde Mora Meu Coração“ (2021)

WEB-TIPPS

▷ annasetton.bandcamp.com
(digital oder als CD zu beziehen)

▷ www.galileomusic.de

KONZERTTERMINE

▷ 13.04.: Centro Cultural de Belém (CCB), Lissabon (Portugal)

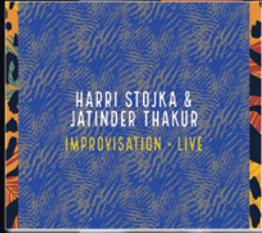
▷ 18.04.: Studio L'ermitage, Paris (Frankreich)

▷ 19.04.: Le Baixu, Brüssel (Belgien)

▷ 21.04.: Café Berlin, Madrid (Spanien)

HARRI STOJKA / JATINDER THAKUR: Improvisation LIVE

Improvisation pur. Ein unglaublicher Dialog zwischen Gitarre & Tablas mit überraschenden, unerwarteten Höhepunkten. Das Duo-Album ist ein Wechselspiel ungeahnter Tonkaskaden und rhythmischen Feinheiten wie man sie selten hört.



Best-Nr.: GP013

(c) Helmut Strohmayer

PETER WENIGER'S POINT OF DEPARTURE: Serious Fun



Best-Nr.: TPR202202



(c) Lena Semmelhagen

Saxofonist Peter Weniger präsentiert mitreißend groovenden, rhythmusintensiven, melodietrunkenen Fusion-Jazz-Rock. Hintergrundig-humorvoll verheißt das Album „Serious Fun“, ernsthaften Spaß – und löst das Versprechen in jeder Sekunde ein.

ANNA SETTON: O Futuro é Mais Bonito

(c) Danny Sacchi/leben



Anna Setton präsentiert ihr drittes Album mit Musikern aus der neuen Riege der Música Popular Brasileira. Über die moderne und dezente Instrumentierung legt sich die Stimme der Singer-Songwriterin aus São Paulo - verspielt, hell, routiniert, transparent und doch stets im Zentrum.



Best-Nr.: GMC099

MARTIN MÜLLER / ALEX KROLL: Strings Ahead



Alex Kroll an der Jazzgitarre & Martin Müller an der akustischen Gitarre verknüpfen musikalische Pole. Ihr gemeinsames Album ist eine Melange aus Tradition und freien Improvisationen, die sich in eigenen Kompositionen ausdrucksstark und virtuos entfaltet.

Best-Nr.: GMV123

HEINRICH VON KALNEIN / MERETRIO: Live at the Bird's Eye



(c) Josh Wells



Best-Nr.: NAT47624-2

Das neue Album zeigt auf sehr organische Weise eine schöne Mischung aus brasilianischer Musik und europäischem Jazz. Wir haben den Sound seit 2015 weiterentwickelt und es ist großartig zu sehen, wie sehr sich die Entwicklung des Quartetts mit dem neuen Live-Album herauskristallisiert! Emiliano Sampaio

SUNNA GUNNLAUGS: Becoming

Mit ihrem Trio aus Bassist Þorgrímur Jónsson und Schlagzeuger Scott McLemore drückt die isländische Pianistin ihre Faszination fürs Reisen aus. Dabei schöpft sie aus eigenen Erfahrungen und Gefühlen, um Emotionen zu schaffen, die faszinierende Bilder in ihren Zuhörern hervorrufen.



Best-Nr.: SSR743

SCOTT MCLEMORE: The Multiverse: Knowing

Der isländisch-amerikanische Schlagzeuger setzt mit seinem neuen Album den eingeschlagenen Weg mit einem Quartett aus zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug konsequent fort. Aufgenommen während der Europa Tour, entfalten sich die minimalistischen Kompositionen in fesselndem Zusammenspiel.



Best-Nr.: CD: SSR741 / LP: SSR741LP